



**Doris Mader,  
Behindertensportlerin aus  
Gänserndorf:**

Die 38-jährige Rollstuhltischtennisspielerinnen will 2014 eine Medaille bei der WM in China, holte dreimal Gold bei den NÖ-Landesmeisterschaften und drückt Paralympics-Athleten in Sotchi die Daumen (Seite 67).

# Auf Medaillenjagd

**Behindertensport | Rollstuhl-Tischtennisspielerinnen Doris Mader (38) will 2014 Edelmetall bei den Weltmeisterschaften in China.**

Von Peter Sonnenberg

Am Freitag begannen die Winter-Paralympics 2014 in Sotchi. Vor dem Fernseher drückt auch Tischtennis-Ass Doris Mader, Silbermedaillengewinnerin bei den Sommer-Paralympics 2012 in London, ihren Kollegen die Daumen. „Ich kenne ja die meisten, vor allem Claudia Lösch. Sie ist nicht nur Niederösterreicherin wie ich, sondern auch die einzige Frau in unserem Aufgebot.“

Die Gänserndorfer Rollstuhlfahrerin selbst befindet sich gerade mitten im Saisonaufbau für ihr großes Ziel, die Tischtennisweltmeisterschaft für Behindertensportler im chinesischen Peking. Die 38-jährige Vize-Olympiasiegerin hat dabei ein klares Ziel vor Augen: „Ich will eine

Medaille.“ Dafür trainiert sie verbissen und profitiert von ihrer Aufnahme in den Sport-Förderkader für die olympischen Spiele in Rio 2016.

„Endlich kann ich meinen Turnierplan nach sportlichen und nicht nach finanziellen Kriterien erstellen. Endlich habe ich einen eigenen Physiotherapeuten mit“, genießt Mader die Vorzüge und gibt ein weiteres Beispiel, um die Notwendigkeit der Sportförderung zu unterstreichen: „Ich hatte immer Probleme gegen Spielerinnen mit Noppenschlägern, wie im Paralympicsfinale 2012 gegen die Schwedin Anna-Carin Ahlquist. Sie hat damals meine Schwäche eiskalt ausgenutzt. Jetzt konnte ich mir diese teuren Schläger bestellen und simuliere im Training mit meinen Betreuern den

Ernstfall.“ Den ersten internationalen Wettkampf wird die Marchfelderin im Juni in Barcelona bestreiten, davor gibt es nur nationale Wettkämpfe wie die NÖ-Landesmeisterschaften in St. Pölten am Samstag, wo Mader gleich drei Titel (Einzel, Doppel und Mixed) holte. Vor Ort wurde ihr wieder einmal bewusst, wie stark der Behindertensport in Österreich in den letzten Jahren ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rückte: „Viele Leuten wollen sich informieren, aber es fehlt ihnen die Information. Ich bin gleich mehrmals gefragt worden, warum ich nicht in Sotchi dabei bin, weil doch Paralympics sind. Da wird alles in einen Topf geworfen. So konnte ich nur antworten, dass Eiskunslaufen nicht meine Disziplin ist (lacht).“

## SPRUCH DER WOCHE

„So konnte ich nur antworten, dass Eiskunslaufen nicht meine Disziplin ist (lacht).“

**Behindertensportlerin Doris Mader muss die Leute über ihren Sport aufklären (S. 67).**

## Hintergrund

### ○ Zur Person

Doris Mader wurde am 3. Februar 1976 geboren und wohnt in Gänserndorf. Die Veterinärmedizinerin ist seit November 2002, aufgrund der Entfernung eines Tumors, ab dem sechsten Brustwirbel abwärts querschnittsgelähmt.



Die staatlich geprüfte Tischtennis-Lehrwartin war Fünfte bei den Paralympics 2008 in Peking, zudem Vize-Europameisterin 2005 und Bronzemedaillengewinnerin bei der EM 2013 in Italien.

Mader startet für den BSV Weißer Hof aus Klosterneuburg, wo sie auch als Trainerin tätig ist. Zudem unterstützt sie die Nachwuchsarbeit der beiden Gänserndorfer Bezirksvereine TTC Angern und TTC Strasshof.  
Foto: oepec.at